

175 Jahre Glarner Kantonal Gesangverein

6. Oktober 2001

Streiflichter aus der 175 jährigen Vereinsgeschichte

Die Gründung

Es war am 11. Juni 1826 als sich unter dem Vorsitz des Glarner Schullehrers Burkhard Marti gut 40 Personen in Glarus versammelten, um den «Sängerverein im Kanton Glarus» mit den Chören von Glarus, Ennenda, Netstal, Mollis, Niederurnen, Bilten und der Linthkolonie aus der Taufe zu heben. Den Anstoss dazu hatte die Einführung des neuen Zürcher Kirchengesangbuches in den evangelischen Kirchgemeinden des Kantons gegeben. Marti hatte aber noch andere Ziele: Der neue Kantonsängerverein sollte unter anderem auch die damals oft gesungenen, teils vulgären, schmutzigen und minderwertigen Gassenlieder verdrängen. Zum zweiten war es ihm ein Dorn im Auge, dass andere Kantone bereits ein sehr lebendiges Chorgesangswesen vorweisen konnten. Bereits damals gab es allerdings etliche Zweifel, dass sich diese kantonale Einrichtung halten würde. Schon am 26. März 1827 kam es zum ersten grossen Auftritt der vereinigten Glarner Sängerschar. In der Kirche von Ennenda waren bereits über 150 Sängerinnen und Sänger dabei, als man ein zehnteiliges Konzert zugunsten des Volkes von Griechenland im Kampf gegen die Türken veranstaltete.

Zweite Gründung 1834

Einem Artikel vom 30. Mai 1833 zufolge haben sich die Männerchöre damals aber als noch nicht besonders stark erwiesen. Bis auf Mitlödi und Schwanden gingen sie alle wieder ein, auch der Kantonalverein. In den Jahren 1832 bis 1834 entstanden jedoch wieder neue Männerchöre, und 1834 wurde auch der Kantonal-Sängerverein neu gegründet, diesmal ausschliesslich aus Männerchören bestehend. Am 9. November 1834 versammelten sich fünf Vereine und weitere Sänger und Sängerinnen in grosser Zahl zu einem Gesangsfest in der Kirche Netstal. In einem Zeitungsbericht hiess es:» Der 9. November 1834 wird einem grossen Teil des Glarner Volkes unvergesslich sein, und mit Recht darf er als die Morgenröte einer besseren Zukunft in manchen Beziehungen betrachtet werden.«

Bei wichtigen Anlässen dabei

1835 fand in Schwanden ein Kantonsängerfest statt. Und im gleichen Jahr beteiligte sich der Kantonal-Sängerverein, wie der Chronist berichtet, auch an einer Einweihung in Glarus: « Beim schönsten Fest, das im alten Glarus gefeiert wurde, bei der Einweihung des neuen Schulhauses im Zaun in Glarus, am 14. Juni 1835, fanden sich nicht nur die Sänger von Glarus selbst, sondern brüderlich die Sängervereine auch der übrigen Gemeinden des Landes ein, um durch ihre Teilnahme und Unterstützung das Fest zu verherrlichen!«

Jodellieder nicht erwünscht

Nach dem Kantonsängerfest von 1847 in Mollis kritisiert der Chronist: « Mehrere Vereine gefallen sich im Vortrag sogenannter Appenzeller- oder Jodellieder, welche in der Regel Beifall finden. Diese Suche nach Jodelliedern scheint uns eine Abirrung vom rechten Wege zu sein. Die Wettgesänge sollen Kunstgesänge sein, in denen sich eine ganze Gesellschaft produziert und nicht bloss eine Stimme. Nicht was den Beifall der Menge erwirbt, sondern was die Gesangkunst wahrhaft fördert und vor Kennern rechtfertigt, soll angestrebt «werden.»

Wetterpech

Offensichtliches Wetterpech hatte der Verein am Kantonsängerfest 1853 in Bilten: « Ein gewaltiges Gewitter mit tobendem Sturmwind, der Teller, Gläser usw. von den Tischen fegte, trieb die Festgemeinde in die Flucht. Die Netstaler, erstmals mit ihrer neuen Fahne ausgerückt, beklagten die durch das Unwetter an ihrem Banner verursachten Schäden.»

1861: Alle Vereinsakten verbrannt

Beim Verheerenden Brand von Glarus vom 10. auf den 11. Mai 1861 wird auch der Kantonal-Sängerverein betroffen. Es verbrennen nämlich alle Protokolle und Akten des Vereins und auch ein Betrag von Fr. 136.30 (!) in der Kantonalkasse.

500-Jahr-Schlachtgedenkfeier 1888

Im April 1888 fand eine «mächtig erhebende Jubiläumsfeier» aus Anlass von 500 Jahre Schlacht bei Näfels statt. Die Regierung liess durch Musikdirektor Eugen Dieffenbacher in Glarus eine Festkantate schaffen und der kantonale Gesangverein übernahm deren Aufführung. «Im klassischen Schneisingen erklang sie in mächtigen Akkorden, beseelt vom Ernst des Tages; und als wollten unsere Berge selber mitfeiern, also trug ihr Widerklang den Sang freier Männer auf freier Erde von Fels zu Fels zu dem Allmächtigen empor.»

Die Kriegsjahre

Über die Kriegsjahre wird geschrieben: «1914 brachte mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges der Pflege des Sängerebens böse Schläge, weil damals die Sänger-Wehrmänner oft monatelang an den Grenzen standen. Zudem brachte das Jahr 1918 die politischen Auseinandersetzungen, die dem Vereinsleben jeder Sparte auch nicht zuträglich waren.»

Sorgen früher wie heute

Dass den Kantonal-Sängerverein schon früher ähnliche Sorgen plagten wie heute, zeigt ein Ausschnitt aus dem Jahresbericht von Präsident Hans Comiotto im Jahre 1948: « Jenes Gleichnis von den sieben fetten und den sieben mageren Jahren, das in den Josefsgeschichten des Alten Testaments aufgezeichnet ist, lässt sich auch auf die Tätigkeit in unserem Kantonalverbände anwenden. Nur ist das Verhältnis ein viel krasseres, indem auf sieben magere Jahre jeweils nur ein fettes Jahr folgt. Sie verstehen wohl, was ich meine. Nach einem Kantonalgesangfest folgen jeweils einige stille Jahre, in denen sich die Tätigkeit des Kantonalverbandes sozusagen in der jährlichen Abgeordnetenversammlung erschöpft. Nun sind es aber gerade die stillen Jahre, die dazu angetan sind, eine neue Ernte reifen zu lassen. Sonne und Tau allein werden es auch hier nicht schaffen. Das Korn muss geschnitten sein, die Garben müssen gebunden und eingebracht werden. Das wird viel Mühe kosten. Enttäuschungen und Missjahre werden auch hier nicht ausbleiben. Wer aber unentwegt weiter arbeitet, der wird auch hier des Lohnes nicht fehlgehen.

Kein Jubiläumsfest mit Kantonsjubiläum

Im Jahre 1950 hatte sich der Vorstand des Glarner Kantonal-Sängervereins beim Regierungsrat anboten, die Organisation der 600- Jahr-Feier des Kantons Glarus im Jahre 1952 an die Hand zu nehmen und diese mit einem Sängerfest zu verbinden, da der Verein 1951 sein 125-jähriges Bestehen feiern konnte. Der Vorstand war bereit, ein eigenes Komitee auf die Beine zu stellen. In einem Protokoll aus dem Jahre 1951 heisst es dazu: «Wir dachten an ein Jubiläums-Sängerfest mit Festhütte, Wettgesang, Gesamtchöre, als kultureller Rahmen der politischen Feier und sahen darin einen Vorteil, wenn mit der Durchführung eine bestimmte Körperschaft, als welche der Kantonsängerverein wohl berufen sein kann, betraut würde.» Der Regierungsrat hatte jedoch kein Musikgehör und beantwortete die Anfrage in ablehnendem Sinne. In der Folge führte der Verein dann auch keinen Anlass zum 125Jahr-Jubiläum durch.

Nicht immer Minnegesang

Dass es in den 175 Jahren auch im Kantonalvorstand nicht immer in Minne zu und hergegangen ist, zeigt ein kleiner Protokollauszug aus dem Jahre 1958: «Comiotto und Stöckli geraten in eine überaus heftige und unharmonische Diskussion mit allen möglichen Vorwürfen.»

Von Krisen sprach man schon früher

Nicht erst heute kriselt es im Chorwesen. Dies geht aus dem Jahresbericht von 1959 von Präsident Martin Baumgartner hervor: «Es wird heute viel von der 'Krise des Männerchorgesanges' gesprochen und in düsteren Prophezeiungen gemacht. Auch diese Krise ist nicht etwas, dass ausser dem Menschen liegt, ein Verhängnis gleichsam. Auch diese Krise wird durch den Menschen, durch uns Sänger vor allem, entschieden und nicht durch einen fremden 'Ismus' oder ein Gesetz, das ausserhalb des Menschen liegt!»

Ab 1965 auch Frauenchöre

Seit 1965 sind auch die Frauenchöre im Kantonal-Sängerverein mit dabei.

Die 150-Jahr-Feier 1976

Die 150 Jahr-Feier fand am 23. Mai 1976 in Näfels statt. Eingeleitet wurde der Tag mit einer ökumenischen Feier im SGU, bei der die Sängerschore aus der 'Deutschen Messe' von Franz Schubert und den Chor 'Bruderschaft' von J. B. Hilber vortrugen. Um 10 Uhr begannen im SGU die Einzelvorträge der verschiedenen Vereine. Nach dem Mittagessen folgte die eigentliche Jubiläumsfeier mit Delegiertenversammlung. Kantonaldirigent Fritz Etter überbrachte als Regierungsrat die Grüsse der Glarner Regierung und Kantonalpräsident Dr. Robert Kistler blendete in seiner Jubiläumsansprache auf die 150 jährige Vereinsgeschichte zurück. Dann folgte die Ehrung des abgetretenen Kantonaldirigenten Fritz Etter, der im Laufe der Zeit **128** Jahre den Männerchören gewidmet hat und der 16 Jahre als Kantonaldirigent amtierte. Schliesslich wählte die Versammlung aus einem Dreivorschlag Herbert Spruzina als neuen Kantonaldirigenten. Zum Abschluss spielte eine Kapelle zum Tanze auf.

1977: Schweizerische Chorvereinigung

Bei der Gründung der Schweizerischen Chorvereinigung 1977 in Zürich war auch der Glarner Kantonal-Sängerverein als Gründungsmitglied mit dabei. Damals gehörten dem schweizerischen Dachverband 17 Kantonalverbände an, heute sind es 23.

Kantonal-Sängerfest 1980

Das 48. Glarner Kantonal-Sängerfest vom 7./8. Juni 1980 fand in Glarus statt. Es war das letzte Kantonale an dem mit den offiziellen Kategorien gearbeitet wurde. Die Einteilung lautete: 1. Leichte Kompositionen; 2. Mittelschwierige Kompositionen und 3. Schwierige Kompositionen. Es nahmen 20 Chöre vom Kanton Glarus und 61 ausserkantonale Chöre teil.

Radioaufnahmen 1984

Am 15. und 16. Juni 1984 wurden mit den Männerchören Näfels, Netstal, Glarus, Ennenda, Hätzingen-Luchsingen, und den Frauenchören Haslen und Linthal Radioaufnahmen gemacht.

Kantonal-Sängerfest 1986

Das 49. Glarner Kantonal-Sängerfest vom 14./15. Juni 1986 fand wieder einmal nach 80 Jahren in Ennenda statt. Die Durchführung des Festes war ein Bestandteil des 150-jährigen Bestehens des Männerchors Ennenda im Jahre 1985. Es war ein Fest der Superlative mit noch nie

dagewesenen Festbesuchern aus der ganzen Schweiz und aus allen vier Sprachregionen. Total waren es 103 Chöre mit über 3200 Sängerinnen und Sängern. Wegen den gesundheitlichen Problemen des OK-Präsidenten Jakob Marti, rund ein halbes Jahr vor dem Fest, musste Vizepräsident Fridolin Weber die Verantwortung übernehmen.

Frauen nun auch an der Fahrt

Im Jahre 1987 wurde an einer DV beschlossen, dass auch die Frauenchöre an der Jubiläumsfahrt 1988 – 600 Jahre Schlacht bei Näfels – mitsingen werden. 1988 schliesslich gab es an der Jubiläumsfeier im SGU in Näfels eine ausserordentliche DV mit einem einzigen Traktandum, nämlich ob die Frauen nun weiterhin an der Fahrt mitwirken sollen, 'dürfen'. Der Antrag wurde angenommen!

Wahl ins höchste Gremium der Schweizerischen Chorszene

An der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Chorvereinigung vom 23./24. April 1993 in Locarno wurde vom Glarner Kantonal-Sängerverein Vizepräsident Fridolin Weber aus Ennenda in die Geschäftsleitung als Zentralkassier vorgeschlagen. Die Versammlung wählte den ersten Glarner Vertreter in dieses Gremium einstimmig. Das Amt übt Fridolin Weber im Jubiläumsjahr 2001 immer noch aus.

Kantonal-Sängerfest 1993

Das 50. Glarner Kantonal-Sängerfest fand in Glarus, unter dem OK-Präsidium von Hans-Rudolf Glarner, statt. Die Beteiligung der Chöre und der Sängerinnen und Sänger waren etwa die gleichen wie in Ennenda. Der Männerchor Glarus schuf mit der Vergabe der verschiedenen Beizli die Möglichkeit, dass einige Glarner Chöre mitwirken durften.

Erste Präsidentin 1994

An der DV 1994 wurde Charlotte Wirth als eine der ersten Frauen gesamtschweizerisch zur Präsidentin des Glarner Verbandes erkoren. Sie übte dieses Amt mit viel Umsicht bis ins Jahr 2000 aus.

Neuer Name 1996

An der Delegiertenversammlung von 1996 wurden die neuen Statuten angenommen und aus dem Glarner Kantonal-Sängerverein wurde der Glarner Kantonal Gesangverein.

Kantonal-Sängerfest 1998

Das 51. Glarner Kantonal-Sängerfest fand am 19./20. Juni 1998 nach zwölf Jahren wieder in Ennenda statt. An der DV von 1995 wurde die Organisation dem Männerchor Ennenda übertragen. Für die Ausschreibung des Festes gab es keine Interessenten, so dass der Kantonalvorstand eine entsprechende Anfrage an den Männerchor Ennenda richtete. Dieser antwortete mit einer Zusage, da ein Grossteil vom OK 1986 wieder gewonnen werden konnte. Als OK-Präsident amtierte erneut Fridolin Weber.

Neues Emblem

An der Delegiertenversammlung von 1999 präsentierte der Vorstand ein neues, modernes Signet/Emblem für den Kantonal Gesangverein, das von den Delegierten gutgeheissen wurde.

175-Jahr-Jubiläum 2001

Zum 175-jährigen Bestehen des heutigen Glarner Kantonal Gesangvereins entfaltete der Vorstand eine Reihe von Aktivitäten. Mit verschiedenen Artikeln in der Presse machte er auf das Jubiläum aufmerksam. Ferner beschloss er, eine Jubiläums-CD zu produzieren und eine neue Kantonalflagge anzuschaffen. 20 Chöre aus dem Kantonalverein sind mit je zwei, teilweise sogar mit drei Liedern auf der Doppel-CD vertreten. Die neue Kantonalflagge, hergestellt in der bekannten Fahnenfabrik Heimgartner in Wil/SG, zeigt das neue Signet des Kantonalvereins. Sowohl Doppel-CD als auch die Kantonalflagge wurden am grossen Jubiläumsfest vom 6. Oktober im SGU in Näfels getauft bzw. eingeweiht. An diesem Anlass mit zahlreichen Ehrengästen hatten rund 400 Sängerinnen und Sänger aus dem Kantonalverband teilgenommen.

Den Verein prägten Persönlichkeiten

In seiner 175-jährigen Geschichte haben zahlreiche Persönlichkeiten den heutigen Glarner Kantonal Gesangverein und das Chorwesen geprägt. Immer wieder gab es Präsidenten, Dirigenten, Mitglieder, die dem Verein neue Impulse gaben und die sich mit enormem Engagement für das Chorwesen eingesetzt haben.

Es würde natürlich den Rahmen sprengen, hier eine Aufzählung zu wagen. Stellvertretend für alle sei jedoch Fabrikant Max Walcher-Heft(1882-1977) genannt, der 'seinen' Männerchor Hätzingen sage und schreibe 61 Jahre als Präsident leitet. Insgesamt hat der begeisterte Sänger und grosszügige Förderer des Gesangwesens, der auch während Jahrzehnten dem Kantonalvorstand angehörte, dem Sängerwesen über 70 Jahre gedient! Eine Leistung, die heute wohl selten jemand zu erbringen vermag.

Aldo Lombardi

Die Ehrenmitglieder des GKGV bis zum Jahr 2001

	Ernennungsjahr
Fritz Staub-Grob, Glarus	1948
Max Walcher-Hefti, Luchsingen	1959
Hans von Arx, Ennenda	1964
Anton Landolt-Schmid, Glarus	1964
Dietrich Stauffacher, alt Regierungsrat, Glarus	1965
Fritz Etter-Becker, alt Regierungsrat, Glarus	1965
Mathias Hämmerli, Schwanden	1971
Fritz Vögeli, Mitlödi	1971
Martin Baumgartner-Mari, Engi	1972
Alfred Stöckli-Rüegg, Netstal	1974
Karl Ilgenmann, Näfels	1984
P.H. Hetrach, Niederurnen	1985
Robert Kistler, Niederurnen	1988
Jakob Marti, Ennenda	1988
Werner Schweizer, Netstal	1988
Jakob Spiess, Glarus	1990
Richard Bertini, Glarus	1991
Anita Gisler, Linthal	1991
Kaspar Hauser, Nidfurn	1991
Walter Hug, Glarus	1992
Felix Gianoli, Ennenda	1994
Martin Hobi, Oberurnen	1999

Charlotte Wirth, Schwanden	2000
Vreni Campanini, Haslen	2000
Elsbeth Cotti	2002
Adrian Kleiner, Schwanden	2003
Fritz Weber, Ennenda	2011
Aldo Lombardi, Oberurnen	2011
Hans Ruedi Giger, Oberurnen	2013

Die Kantonalpräsidenten von 1826-2001

1. Burkhard Marti, Schullehrer, Organist, Glarus	1826
2. Pfarrer Johann Heinrich Heer, Mitlödi	1837-1841
3. Burkhard Marti, Glarus	1841-1846
4. C. Jenny, Landammann, Ennenda	1846-1860
5. Verhörerichter Staub	1860-1874
6. Dr. Rudolf Gallati, Oberst und Bundesrichter	1874-1892
7. Pfarrer Becker, Linthal	1892-1904
8. Sensal Peter Schmid, Glarus	1905-1913
9. Josef Schmid-Lütschg, Architekt	1913-1923
10. Melchior Hefti, Landammann und Ständerat, Hätzingen	1923-1938
11. Fritz Staub-Grob, Lehrer, Glarus	1938-1948
12. Hans Comiotto, Lehrer, Schwanden	1948-1958
13. Martin Baumgartner-Marti, Lehrer, Engi	1958-1972
14. Dr. Robert Kistler, Niederurnen	1972-1988
15. Felix Gianoli, Ennenda	1988-1994
16. Charlotte Wirth, Schwanden	1994-2000
17. Fridolin Weber, Ennenda	2001-2011
18. Joseph Müller-Büche, Schwändi	2011-

Die Kantonaldirigenten 1826-2001

1. Emil Leopold	1826
2. Kaspar Kubli, Glarus	1846-1865
3. Christoph Schnyder	1866-1874
4. Eugen Dieffenbacher	1974-1892
5. Peter Held, Ennenda	1892-1932
6. Heinrich Zwicky	1933-1942
7. Erich Schmid	1943-1949
8. Jakob Kobelt	1950-1955
9. Friedrich Boss	1956-1960
10. Fritz Etter, Glarus	1960-1976
11. Herbert Spruzina, Näfels	1976-1981
12. Richard Bertini, Glarus	1981-1991
13. Martin Hobi, Oberurnen	1991-1998
14. Max Merz, Filzbach	1998-2005
15. Joseph Müller-Büche, Schwändi	2005-2011
16. Marcel Frischknecht, Mitlödi	2011-2015
17. Vreni Lins, Mollis	2015-

Kantonalsängerfeste

- | | |
|---|--|
| 1. 1831 Mollis | 22. 1858 Mollis |
| 2. 1832 Schwanden | 23. 1860 Glarus, Sängerbund |
| 3. 1834 Netstal, Männerchor | 24. 1862 Ennenda |
| 4. 1835 Schwanden | 25. 1863 Schwanden |
| 5. 1839 Schwanden | 26. 1864 Matt |
| 6. 1840 Glarus, Harmonie | 27. 1865 Näfels |
| 7. 1841 Ennenda | 28. 1866 Glarus, Frohsinn und Sängerbund |
| 8. 1842 Netstal, Männerchor | 29. 1867 Netstal, Männerchor |
| 9. 1843 Schwanden | 30. 1868 Glarus, Sängerbund |
| 10. 1844 Niederurnen | 31. 1869 Ennenda |
| 11. 1845 Glarus, Männerchor | 32. 1870 Schwanden, Männerchor |
| 12. 1846 Linthal, Grosstalverein | 33. 1872 Mollis |
| 13. 1847 Mollis | 34. 1874 Netstal, Männerchor |
| 14. 1848 Ennenda | 35. 1876 Glarus, Frohsinn |
| 15. 1850 Mitlödi | 36. 1878 Hätzingen |
| 16. 1851 Glarus, Allgemeiner Männerchor | 37. 1881 Ennenda |
| 17. 1853 Bilten | 38. 1884 Glarus, Sängerbund |
| 18. 1854 Ennenda | 39. 1889 Linthal |
| 19. 1855 Schwanden | 40. 1895 Netstal, Männerchor |
| 20. 1856 Glarus, Männerchor | 41. 1900 Schwanden, Männerchor |
| 21. 1857 Netstal, Männerchor | 42. 1906 Ennenda |
-
43. 1926 Glarus; OK-Präsident: Dr. Rudolf Gallati, nachmaliger Landammann
 44. 1934 Schwanden; OK-Präsident: Dr. Hans Hefti-Haab, nachmaliger Landammann
 45. 1947 Niederurnen; OK-Präsident: Paul Heinrich Hertach
 46. 1965 Glarus; OK-Präsident: Dietrich Stauffacher, Regierungsrat
 47. 1974 Netstal; OK-Präsident: Fritz Weber-Worni, Regierungsrat
 48. 1980 Glarus; OK-Präsident: Fritz Etter, Regierungsrat
 49. 1986 Ennenda, Männerchor; OK-Präsident: Jakob Marti, Gemeindeschreiber
 50. 1993 Glarus, Männerchor; OK-Präsident: Hans-Rudolf Glarner, Kaufmann
 51. 1998 Ennenda, Männerchor; OK-Präsident: Fridolin Weber, Bankkaufmann
 52. 2004 Elm, Frauen- und Männerchor, OK-Präsident Christoph Schneider
 53. 2010 Linthal; OK-Präsident; Christoph Bächtiger, Hätzingen
 54. 2016 Niederurnen; OK-Präsident: Christoph Bächtiger, Hätzingen

Die heutigen Chöre des Glarner Kantonal Gesangvereins

Frauenchor Niederurnen
Frauenchor Elm
Frauenchor Linthal
Männerchor Linthal
Männerchor Hätzingen-Luchsingen
Männerchor Elm
Männerchor Ennenda
Männerchor Glarus
Männerchor Näfels
Gemischter Chor Mitlödi
Gemischter Chor Oberurnen
Fryberg-Chor
Melody Train
Sooler Chor
Songline Chor Ennenda
Singkreis Mollis
Glarner Inspirational Singers
Volksliederchor Braunwald

Impuls Männer Gesangs Ensemble
Chor 1666
Glarner Singvögel
Glarner Jugendchor
Veteranenchor

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2001

Fridolin Weber, Präsident, Ennenda
Rolf Gisler, Vizepräsident, Diesbach
Max Merz, Kantonaldirigent, Filzbach
Adrian Kleiner, Aktuar, Schwanden
Hansruedi Giger, Kassier, Oberurnen
Aldo Lombardi, Medienverantwortlicher, Oberurnen
Joseph Müller, Verantwortlicher für Jugendchorwesen, Schwändi
Elisabeth Cotti, Beisitzerin, Engi